

Tersteegen, Gerhard: Wie lange, Simeon, hast du nicht warten müssen (1733)

1 Wie lange, Simeon, hast du nicht warten müssen,
2 Bis du das Kind im Arm, dein Herz den Heiland hat!
3 Mich will die lange Weil', die kleine Müh verdrießen,
4 Ich seufze und ich such', ich wart' und werde matt.
5 Nein, nein, ich bleibe treu, ich laß den Treuen walten
6 Und sollt' ich drüber auch wie Simeon veralten.

(Textopus: Wie lange, Simeon, hast du nicht warten müssen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1733-1>)